

# Ausgaben

**Beitrag von „O. Meier“ vom 12. Oktober 2024 18:43**

## Zitat von Plattenspieler

Man kann die Klassenfahrt ja mit Selbstversorgung machen und mit den Schüler\_innen kochen?

Und dann esse ich, was die Schülerinnen zusammenröhren? Ja, kannst machen, ich aber nicht. Ich möchte trotzdem entscheiden, was ich esse, wann und mit wem.

Nach dem Vorschlag esse ich nicht nur mit den Schülerinnen, sondern koche auch noch mit denen? Da sehe ich eine weitere Grenze zwischen Dienst und Privatem fallen. Noch weniger Raum und Zeit, um sich zurückzuziehen. Das ist ja noch mehr Dauerdienst.

Nichts, was besser wäre, als zu Hause' zu bleiben.

## Zitat von Antimon

Die geben sich schon Mühe wenn sie wissen, sie haben 20 Messer im Rücken, wenn sie es verkacken.

Mal abgesehen davon, dass ich die Fäkalsprache nicht für angemessen halte, wird hier doch ein mentales Modell beschrieben, das mir nicht gefällt. Hier wird als Reaktion auf die Fehlleistungen weniger die Aggression der Gruppe gelobt. Hinterher darf man sich dann z. B. hier anhören, wie toll die doch als Gruppe zusammengewachsen sind und dergleichen. In Wirklichkeit hatten sie nur Angst voreinander.

Danke für die Ehrlichkeit.

Ist die Anekdotenquote in diesem Thread schon erfüllt? Hier wäre eine: bei einer Fahrt mit Selbstversorgung haben die für die Speisenzubereitung eingeteilten vorgeschlagen, man könne das eingekaufte Gemüse auch wegschmeißen und sich statt dessen einen „Döner“ holen. Der auf mein Drängen dann doch präparierte Eintopf schmeckte tatsächlich nicht schlecht. Aber erst die Autoritätsperson 'raushängen lassen zu müssen, damit es überhaupt etwas zu essen gibt, törnt dann doch ab.

Nee, ich möchte nicht übers Essen diskutieren. Ich möchte einfach etwas essen, wenn ich Hunger habe, — oder Appetit — oder Langeweile.